

METROPOLITANKAPITEL BEI SANKT HEDWIG

DER DOMPROPST

Herrn
Josef Göbel
Knaackstr. 23
10405 Berlin

Dompropstei
der Sankt Hedwigs-Kathedrale
Hinter der Katholischen Kirche 3
10117 Berlin, den 27.11.2018

Sehr geehrter Herr Göbel,

Erzbischof Dr. Heiner Koch dankt Ihnen für Ihren Brief vom 20.11.2018, den er zur Beantwortung an mich weitergeleitet hat.


Sie mahnen im Zusammenhang mit der an Allerheiligen 2016 verkündeten Entscheidung des Erzbischofs für die Umgestaltung der Kathedrale den Grundsatz an, „dass man als Neuer erst einmal an- und aufnimmt, was da ist.“ Genau das hat unser Erzbischof getan, in dem er sich ein Jahr lang Zeit genommen hat, die diözesanen Gremien, verschiedene Gruppen und Einzelpersonen zu befragen und um ihr Votum für oder gegen einen Umbau zu bitten. Auf der Grundlage dieser ausführlichen Konsultationen hat er seine Entscheidung getroffen.

Offenbar befürchten Sie, dass durch die Umgestaltung in einen liturgisch korrekten, aber womöglich sterilen Raum die Atmosphäre der Kathedrale Schaden nimmt. Ich weiß nicht, ob Sie die Gelegenheit genutzt haben, die Kunstinstallation von Rebecca Horn in St. Hedwig zu besuchen? Bei dieser Gelegenheit konnte man durch die provisorische Schließung der Bodenöffnung eine Ahnung von der Wirkung des künftigen Raums bekommen. Tatsächlich wirkt er alles andere als steril, er erhält vielmehr seine Geschlossenheit zurück, wirkt intimer, fast kleiner, - ein wunderbarer Raum! Auf einmal wird wieder spürbar, was die Erbauer beabsichtigt hatten.

Ihr Vorschlag, den Chor künftig in einer der Konchen zu platzieren und dafür die Mitteltür zu öffnen, ist nicht realisierbar. Wir haben es mit verschiedenen Varianten ausprobiert, - der einzige Platz, der akustisch ein Zusammenspiel von Orgel und Chor ermöglicht, ist direkt unter der Orgel. Überall sonst kommt es zu Klangverzögerungen, die nach Auskunft der Kirchenmusiker problematisch sind.

Auch wenn wir vermutlich in unserem Urteil nicht zusammenfinden werden, - ich kann nicht erkennen, dass wir mit der Entscheidung für den Umbau „in die Irre gegangen“ sind. Ich freue mich vielmehr auf die künftige Innengestalt von St. Hedwig und bin mir sicher, dass das Ergebnis des Umbaus viele Kritiker überzeugen und die würdige Feier der Gottesdienste unterstützen wird.

Mit freundlichen Grüßen



Prälat Tobias Przytarski
Dompropst